



Verstrickt oder vernetzt

Systemorientierte Perspektiven – Einblicke in eine komplexe und zuweilen komplizierte Praxis der Elternarbeit

Gabriele Buss | Bussola-Krisenintervention für Kinder und Jugendliche



Übersicht

- > Elternarbeit im Handlungsfeld der Fremdunterbringung in Gast- oder Pflegefamilien – eine komplexe und zuweilen komplizierte Praxis
- > Systemorientierte Sozialpädagogik als mögliche Orientierungshilfe
- > Prozessperspektive als Zugang zur Elternarbeit
- > Die Kooperation von Beistand oder Beiständin und Fachperson DAF

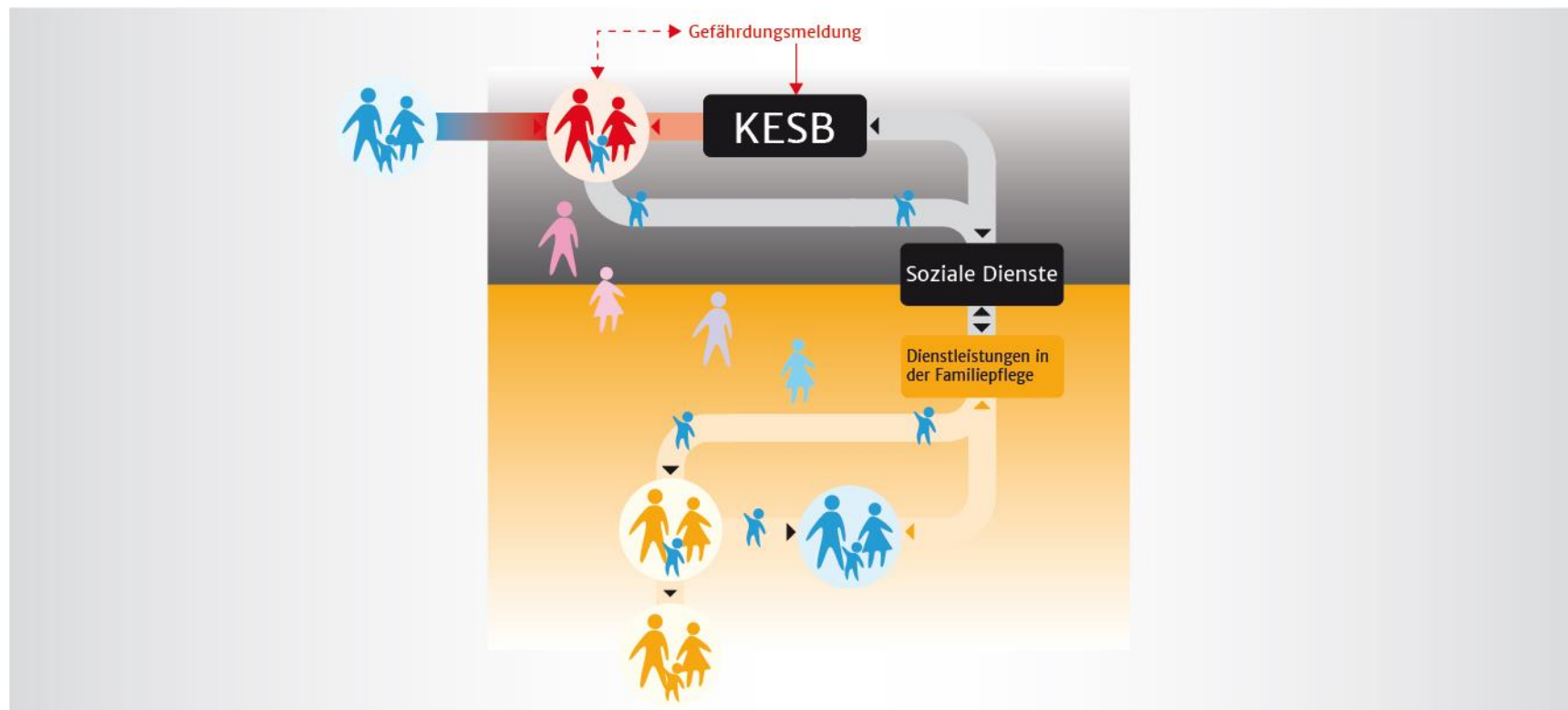


Eine komplexe und zuweilen komplizierte Praxis weil...





Eine komplexe und zuweilen komplizierte Praxis weil...



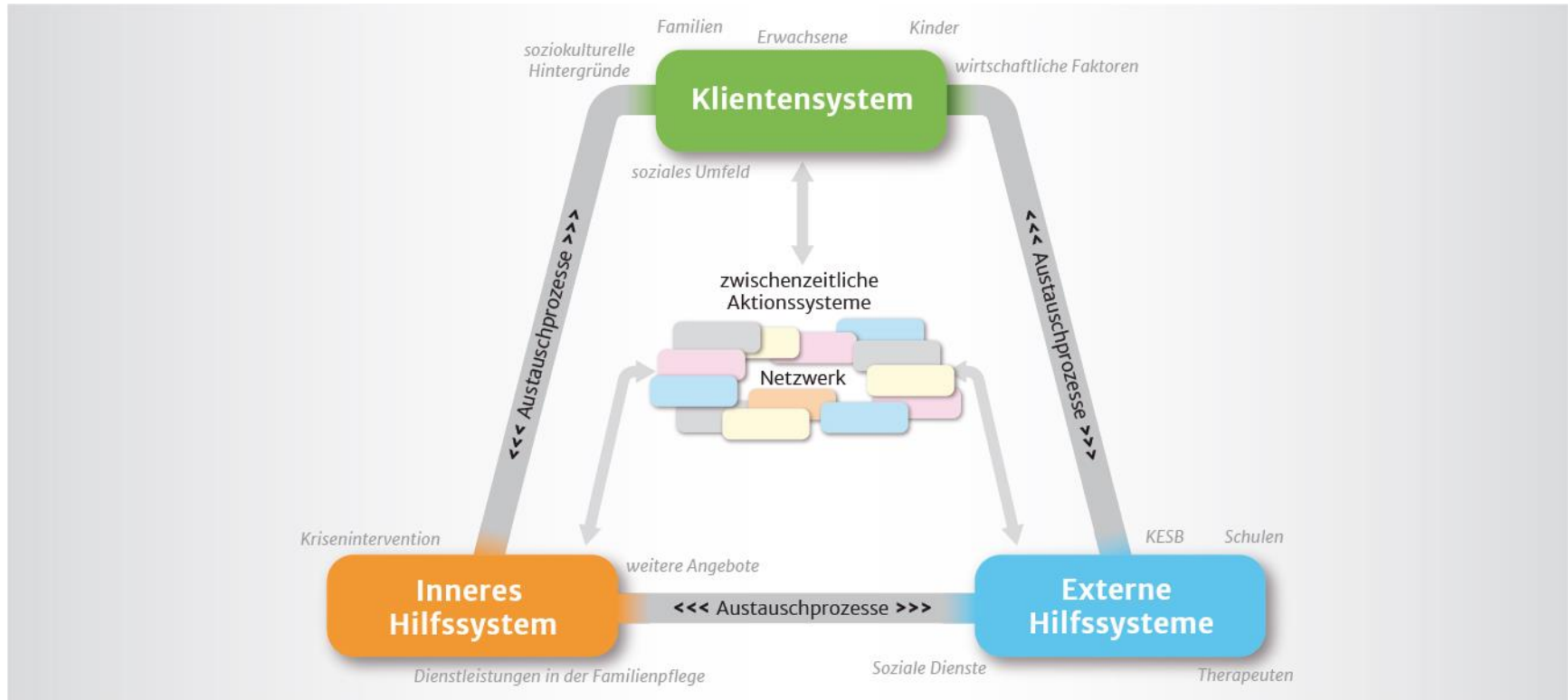


Zusammengefasst:

- > Kinderschutz in Pflegeverhältnissen
- > unübersichtliches Beziehungsgeflecht zwischen den Familien, BehördenvertreterInnen und vielen weiteren Professionellen
- > Familiäre Bewältigung - rechtliche Verfahren - behördliches Vorgehen - Organisationslogik in den Dienstleistungen der Hilfen zur Erziehung prallen aufeinander.
- > Elternarbeit konstituiert sich am «Einzelfall»



Systemorientierte Sozialpädagogik als mögliche Orientierungshilfe





IM TRAGEN DEN DREIECK FINDEN KONTINUIERLICHE UND ZIELGERICHTETE BEMÜHUNGEN VON ELTERN, PFLEGEELTERN UND FACHPERSONEN STATT, UM ZUFRIEDENSTELLEND E ARRANGEMENTS ZUM WOHL E DES KINDES HERZUSTELLEN.



Ein erstes Fazit

Elternarbeit konstituiert sich am «Einzelfall» und beginnt vor der eigentlichen Fremdunterbringung

Es braucht Konzepte und standardisierte Arbeitsinstrumente, um mit den Signalen von Kind, Eltern und Pflegeeltern gut umgehen zu können

Es braucht eine verlässliche Koordination und kontinuierliche Bewirtschaftung der wesentlichen Schnittstellen für eine entwicklungs-förderliche Praxis

Es ist von einer Prozessperspektive als Zugang zur Elternarbeit auszugehen und nicht von einer (zufälligen) Aneinanderreihung von verschiedenen Dienstleistungen...



Elternarbeit beginnt vor der Fremdunterbringung

**Vor der Fremd-
unterbringung**

**Entscheidungs-
findung**

Herausnahme



Fokus DAF

Wie wurde der Fall zum Fall?

Wie intensiv und kompetent wurden die Eltern bisher unterstützt?

Wohin hat diese Unterstützung geführt?

Was und wie denken die Eltern selber darüber?

Wie verlief die Herausnahme, wie wurde diese von den Betroffenen erlebt?

Zeichnen sich im Helfernetz von Anbeginn Meinungsverschiedenheiten ab bezüglich Einschätzung der Situation, den Zielsetzungen und der Übernahme von Verantwortung? Wer ist darum besorgt, Kongruenz im Sinne des Kindeswohles herbeizuführen?



Elternarbeit während der Fremdunterbringung bis zum Austritt

**Fremdunterbringung
in einer Pflegefamilie**

Rückführung?
Anschlusslösung?
Perspektivenklärung

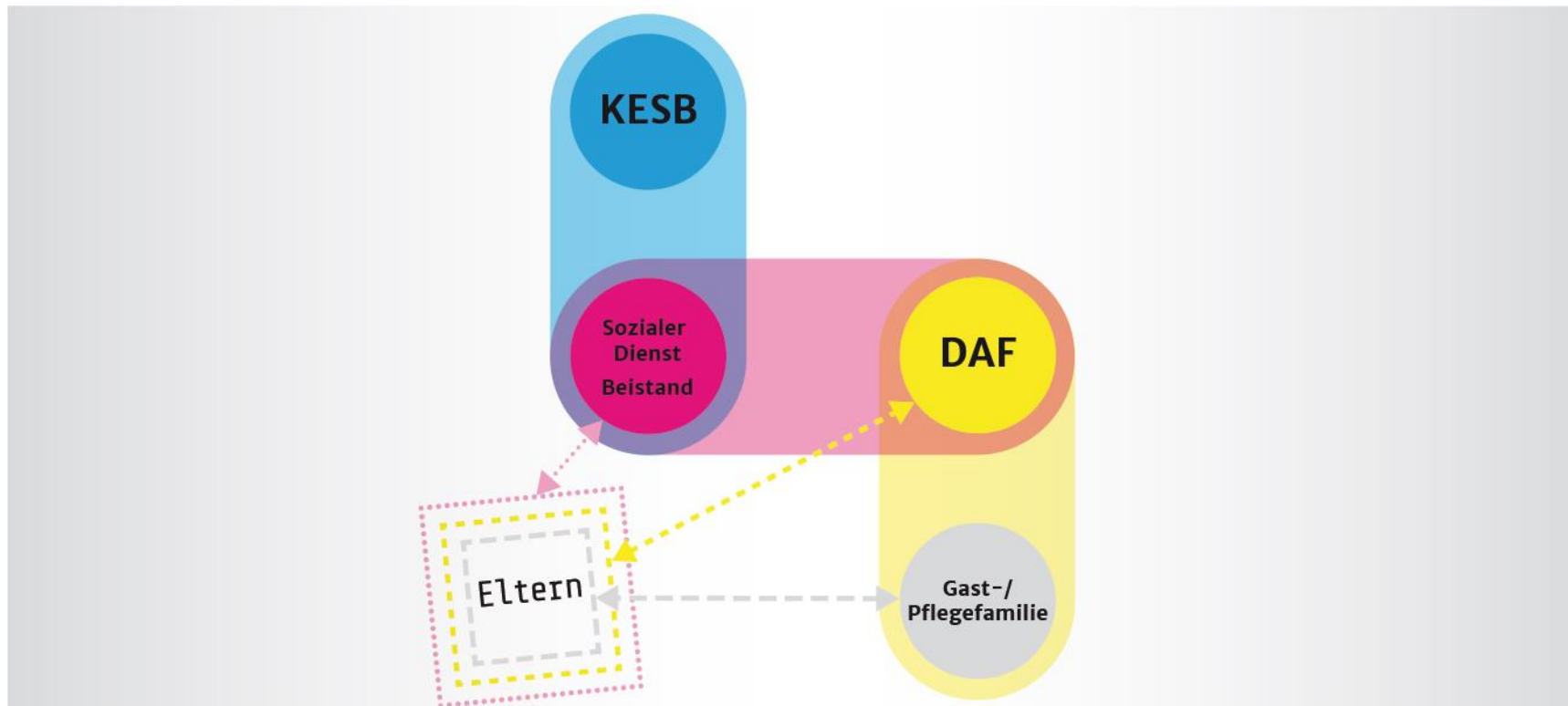


Perspektivenklärung und Weichenstellung während der Fremdunterbringung

Meinungsverschiedenheiten bezüglich Zielsetzungen und der Übernahme von Verantwortung im Helfernetz können die Elternarbeit während der Fremdunterbringung zusätzlich erschweren und das Pflegeverhältnis empfindlich destabilisieren.



Kooperation Fachperson DAF mit Beistand / Beiständin





Die Pflegefamilie, die Fachpersonen und die KESB sind gefordert, das Wohl und den Willen des Kindes im Zentrum zu belassen und sich dafür einzusetzen, dass Belastungen für das Kind / den Jugendlichen reduziert werden können.



Fokus DAF und Beistand / Beiständin

- Ist eine baldige Rückkehr eine Option, oder nicht?
- Wer ist zuständig für den Hilfeprozess der Eltern?
- Wie werden die Besuchskontakte von Kind und Eltern gestaltet und beurteilt?
- Welche Aufgaben liegen bei der Pflegefamilie im Umgang mit den Eltern?

Wenn Rahmenbedingungen erarbeitet werden können, in denen eine gute Entwicklung für die abgebenden Eltern und das Kind im Kontext der Fremdunterbringung möglich werden, so erhöht sich die Prognose für eine anhaltende positive Veränderung.



Wird am Ende alles gut?

Rückkehrentwicklung ohne Rückkehrplanung (vgl. Wolf, Klaus (2018): Elternkontakte in der Pflegekinderhilfe, zit.: in Zeitschrift für Kindes und Erwachsenenschutz Februar 1/2018, Hrsg: KOKES, COPMA, SVBB,ASCP, Schulthess juristische Medien AG, S. 1-16)

Freudige Wiedervereinigung oder Meteoriteneinschlag (vgl. Seiterle, Nicolette (2018): Meteoriteneinschlag, Geist oder freudige Wiedervereinigung; wenn Pflegekinder zu ihren Herkunftseltern zurückkehren Zürich PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz)

Ursprünglich Rückführungsplanung, doch diese wird im Laufe der Zeit aufgegeben (vgl. Wolf, Klaus (2018): Elternkontakte in der Pflegekinderhilfe, zit.: in Zeitschrift für Kindes und Erwachsenenschutz Februar 1/2018, Hrsg: KOKES, COPMA, SVBB,ASCP, Schulthess juristische Medien)

Geplante und begleitete Rückkehr zu den Eltern (vgl. Wolf, Klaus (2018): Elternkontakte in der Pflegekinderhilfe, zit.: in Zeitschrift für Kindes und Erwachsenenschutz Februar 1/2018, Hrsg: KOKES, COPMA, SVBB,ASCP, Schulthess juristische Medien)



Ein letztes Fazit

Mit der Kooperation von Fachperson DAF und eingesetztem Beistand oder Beiständin steht und fällt nicht nur die Elternarbeit, sondern auch die Kontinuität oder Diskontinuität in einem Pflegeverhältnis. Diese beiden Fachpersonen bewirtschaften in ihrem jeweiligen professionellen Kontext verschiedene zentrale Schnittstellen, in denen förderliche oder hinderliche Entwicklungsbedingungen für ein Kind entstehen können, aber auch förderliche oder hinderliche Bedingungen für eine gelingende Zusammenarbeit mit den Eltern.





Literaturangaben

Schäfer, Dirk; Petri, Corinna; Pierlings, Judith (2015): Nach Hause? Rückkehrprozesse von Pflegekindern in ihre Herkunftsfamilie, ZPE- Schriftreihe N. 41 Universität Siegen,

Seiterle, Nicolette (2018): Meteoriteneinschlag, Geist oder freudige Wiedervereinigung; wenn Pflegekinder zu ihren Herkunftseltern zurückkehren Zürich PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz.

Simmen, René; Buss, Gabriele; Hassler, Astrid; Immoos, Stephan (2010): Systemorientierte Sozialpädagogik, UTB Haupt, 3. Auflage

Simmen, René; Buss, Gabriele; Hassler, Astrid; Immoos, Stephan; Maibach, Daniel (Hrsg.) (2009). Systemorientierte Sozialpädagogik in der Praxis, Haupt Verlag, Bern Stuttgart, Wien

Wolf, Klaus (2012): Professionelles privates Leben? Zur Kolonialisierung des Familienlebens in den Hilfen zur Erziehung, zit. in: Zeitschrift für Sozialpädagogik; 10. Jhg. H. 4, Beltz Juventa, S. 395-420

Wolf, Klaus (2018): Perspektivenklärung - biographische Weichenstellungen- Rückkehr oder Kontinuitätssicherung? Vortrag in Wil am 25. Juni 2018, Fachtagung AfSO St. Gallen

Wolf, Klaus (2018): Elternkontakte in der Pflegekinderhilfe, zit.: in Zeitschrift für Kindes- und Erwachsenenschutz, Februar 1/2018, (Hrsg): KOKES, COPMA, SVBB, ASCP, Schulthess juristische Medien AG, S. 1-16